

BUCHFINK

Sieben Schritte

Es gibt ja diverse Diät-Ratgeber und Vorschläge, wie man ungeliebten Pfunden zu Leibe rücken kann. Dazu gehört beispielsweise die Kohl-Diät: „Essen Sie zwei Monate nur Kohl“ – Kohl gedünstet, gesotten, gebraten und eingelegt. Wenn man das tatsächlich zwei Monate macht, dann hat man nach der Zeit vielleicht etwas abgenommen, aber aufgrund der resultierenden Winde und körperlichen Ausdünstungen mit Sicherheit etliche Freunde weniger. Ganz abgesehen davon, dass man danach – so denke ich – Kohl nie wieder auch nur anrühren möchte. Manchmal habe ich auch das Gefühl, dass die Menschen, die diverse Diät-Ratgeber geschrieben haben, die Tipps nicht selbst ausprobiert haben – oder doch? Beispielsweise die Autoren neulich in dieser Frauenzeitschrift, die versprach, „in sieben Schritten zur Bikinifigur“ zu kommen. Ich habe nun sieben Schritte gemacht. Nun warte ich darauf, dass ich heute noch in meinem neuen Bikini in Größe 38 reinpasse. inf



HEUTE IM BLATT

Usingen

Glocken der katholischen Kirche St. Laurentius rufen seit 60 Jahren zur Messe. » SEITE 14

Wehrheim

Der landesweit erste Klimapfad ist im Apfeldorf eingeweiht worden. » SEITE 15

Neu-Anspach

Die Adolf-Reichwein-Schule hat am Freitag 52 Abiturienten verabschiedet. » SEITE 16

USINGER LAND

Handy entwendet

Neu-Anspach – Am frühen Samstagmorgen kam es in Anspach zu einem Handy-Diebstahl auf offener Straße. Ein 24-jähriger Grävenwiesbacher war laut Bericht der Polizeistation in Usingen gegen 3 Uhr zu Fuß in der Bahnhofstraße unterwegs und machte mit seinem iPhone 15 Pro Max ein Foto. In diesem Moment ergriffen zwei Unbekannte sein Handy und liefen in unbekannte Richtung davon. Der Geschädigte konnte allerdings lediglich angeben, dass es sich um zwei männliche Täter mit schwarzen Haaren handelte. Mögliche Zeugen der Tat werden deshalb gebeten, sich mit der Polizeistation Usingen unter der Telefonnummer (06081) 92080 in Verbindung zu setzen und diese mit Hinweisen zu versorgen. red

IHRE REDAKTION

Usinger Neue Presse

Fax: (06081) 918629
E-Mail: tz-usingen@fnp.de
Internet: www.taunus-zeitung.de
Facebook: www.facebook.com/TaunusZeitung

Zeitung nicht erhalten? Leserservice,
Telefon (06172) 927390

Grenzsteine genießen denkmalrechtlichen Schutz

USINGER LAND Historische Male dürfen weder entfernt noch versetzt werden

VON FRANK SALTENBERGER

Grenzen fallen, Grenzen werden neu errichtet, Grenzen verschieben sich, und bis heute wird versucht, Landesgrenzen gewaltsam zu verschieben. Die Geschichte hat viele Grenzen hinterlassen, die ihren ursprünglichen Rechtscharakter verloren haben, aber sie haben auch ihre Spuren hinterlassen.

Genau um diese kümmert sich der Verein zur Pflege historischer Grenzmale Hessen. Er besteht seit 20 Jahren und kam anlässlich des runden „Geburstages“ zu seiner 17. Tagung in das Freilichtmuseum Hessenpark, das auch eine Grenzsteinsammlung unter freiem Himmel beherbergt, ihres ursprünglichen Standorts entzogen. Keine Museumsstücke sind die unzähligen Grenzsteine, die sich noch an Ort und Stelle befinden, und das dies so bleibt, ist das Bestreben der 87 Mitglieder landesweit.

Grenzsteine sind allerdings nur eine besondere Kategorie der meist steinernen Relikte, es gibt vielmehr Marken in der Landschaft mit ganz unterschiedlicher Bedeutung. Diese zu erfassen ist eine Aufgabe, welche die zuständigen Landesverwaltungen nicht leisten können: „Es geht nicht ohne Ehrenamtliche“, stellte daher der Vorsitzende des Vereins, Bernhard Heckmann, in seinem Bericht fest.

Neues Regelwerk erschienen

Nicht nur Grenzen haben sich im Laufe der Zeit immer wieder verändert, sondern auch Zuständigkeiten. Zuerst beim Hessischen Wirtschaftsministerium angesiedelt, wechselte die Zuständigkeit zum Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation. Heute liegt die Zuständigkeit beim Landesamt für Denkmalschutz Hessen (LfDH). Damit genießen sie denkmalrechtlichen Schutz und dürfen, wo immer sie stehen, weder entfernt, versetzt oder beschädigt werden.



Zu den Landschaftsdenkmälern gehören auch historische Vermessungssteine. Bernhard Hermann stellte sie auf der Grenzstein-Tagung im Freilichtmuseum Hessenpark vor. FOTO: SALTENBERGER

Der Leiter des Freilichtmuseums, Jens Scheller, stellte in seinem Grußwort die kulturhistorische Bedeutung der Grenzsteine und anderer Landschaftsdenkmale heraus, für die er sich einst als Erster Beigeordneter des Planungsverbandes Frankfurt/Rhein-Main, heute Regionalverband, eingesetzt hatte.

Man kann aber nur schützen, was bekannt ist, und auch, was die Regeln zur Erfassung der Objekte betrifft, hat sich viel geändert. Dazu ist in diesem Jahr ein neues Regelwerk erschienen, das Heckmann ausführlich vorstellte. Zunächst einmal stellen die Arbeitsrichtlinien des LfDH die grundsätzliche Denkmalgeschichte historischer Grenzsteine fest.

Was aber sind historische Grenzsteine? Eine Frage, die prompt aufkam. „Als Faustregel: Steine vor dem Ersten Weltkrieg“, nannte Heckmann ein in jedem Falle zutreffendes Merkmal, stellte aber auch Überlegungen an, ob nicht auch DDR-Grenzsteine eine dementsprechende Historizität beanspruchen dürften.

Lagebestimmung heute einfach

Das aktuelle Regelwerk sieht elf Kategorien vor, die den Ehrenamtlichen für die Zuordnung zur Verfügung stehen, zum Beispiel Landesgrenzen oder Gemarkungsgrenzen, Wegemarken oder Steine, deren

Zweckbestimmung unbekannt ist.

Es darf allerdings nicht jedermann an den Denkmälern tätig werden, dazu benennt das Landesamt Obleute, die Hinweise aufnehmen. Sie haben viele Regeln zur Aufnahme zu beachten.

Eine wichtige Aufgabe ist die genaue Lagebestimmung, was heute durch GPS relativ einfach ist. Alle Daten werden in eine Datenbank des Denkmalamtes eingegeben. Eingebunden sind auch die Unteren Denkmalschutzbehörden sowie das Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation. Dieses stellt den Obleuten die Nutzung des Geoportals Hessen ausdrücklich zur Verfügung.

Der Verein selbst hat über die übertragenen hoheitlichen Aufgaben noch weitere, so die Beschilderung von Denkmälern, die Einrichtung von Lapidarien, Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise zu Grenzsteinwanderungen. Besonders über Praxisberichte zu den angesprochenen Themen tauschten sie die Tagungsteilnehmer in der Scheune aus Gottstreu aus. Und am Mittag stand auch eine Besichtigung der Grenzsteinausstellung im Hessenpark, die jüngst konzeptionell überarbeitet wurde, auf dem Programm.

Eine Informationsquelle für Interessierte pflegt der Verein unter der Adresse: www.grenzmaale-hessen.com.

Diebstahl aus Handtasche

Usingen – Einer Rentnerin wurden am Samstag gegen 8.20 Uhr Gegenstände aus der Handtasche entwendet. Die 82-jährige wartete vor der Apotheke auf deren Öffnung und trug hierbei ihre unverschlossene Handtasche über ihrer Schulter. Später fiel ihr auf, dass Bankkarte und Krankenkassenkarte aus der Handtasche fehlten. Sie hatte zuvor nicht bemerkt, dass ihr jemand in die Tasche gegriffen und die Karten entwendet hatte. Mögliche Zeugen der Tat werden gebeten, sich mit der Polizeistation Usingen unter der Telefonnummer (06081) 92080 in Verbindung zu setzen. red

Zukunft zum Anfassen

USINGEN Touch-Tomorrow-Truck steht bis Donnerstag vor der CWS

Schülerinnen und Schülern durch das Erleben und Ausprobieren von Zukunftstechnologien für Bildungs- und Berufswege im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu gewinnen. Das ist das Ziel der gemeinnützigen Dr. Hans Riegel-Stiftung mit ihrem „Touch-Tomorrow-Truck“, der noch bis Donnerstag, 4. Juli, zu Gast an der Christian-Wirth-Schule in Usingen ist.

Das Projekt wird gefördert durch die Regionaldirektionen NRW, Hessen und Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit. „Stiftung und Regionaldirektionen arbeiten Hand in Hand, um Jugendlichen bestmögliche Berufsorientierung zu bieten und dem wachsenden MINT-Fachkräftemangel entgegenzuwirken“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Unter dem Motto „Zukunft zum Anfassen“ ist der Truck für achte und elfte Klassen konzipiert. Moderiert wird der Besuch von vier „MINT-Coaches“ (speziell geschulte Naturwissenschaftler), die mit den Schülern einen Dialog auf Augenhöhe führen. „Dabei wird niemand zu MINT überredet“, heißt es. Touch-Tomorrow sei ein inspirierendes Informations- und Interaktionsangebot, das auch sprachlich oder gesellschaftswissenschaftlich interessierte Schüler anspreche und ihnen neue Perspektiven eröffnen könne – insbesondere im Hinblick auf die zunehmend fachübergreifenden Formen der Zusammenarbeit in wechselnden



Im Truck soll das Interesse an MINT-Fächern geweckt werden. FOTO: PRIVAT

den Teams.

Die Schüler arbeiten in Kleingruppen rotierend an verschiedenen Zukunftsthemenstationen aus Naturwissenschaft und Technik. Diese reichen von Virtual und Augmented Reality Learning über Robotik bis hin zu Gedankensteuerung (zum Beispiel im Kontext von Medizintechnik).

„Durch die dialog- und diskursorientierte Vermittlung erhalten die Jugendlichen ein individuelles Verständnis dafür, dass MINT-Bildung bereits eine wesentliche Grundlage der heutigen, aber vor allem der in Zukunft weiter digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt ist“, teilen die Veranstalter mit. „Der große Vorteil für Schulen: ein außerschulisches

Lernort auf dem eigenen Schulhof.“

Marco Alfter, Geschäftsführer der Dr. Hans Riegel-Stiftung: „Der Touch-Tomorrow-Truck weist eine zentrale Innovation auf: Wir vermitteln nicht nur einmalig naturwissenschaftlich-technische Inhalte und Zukunftsthemen, sondern stellen diese in einen konkreten, langfristig angelegten Kontext zu Ausbildungs- und Berufsperspektiven.“ Die Begeisterung und das Interesse für MINT-Themen seien das Fundament für eine intensive, anhaltende Beschäftigung in diesem für die Wirtschaft so wichtigen Feld – etwa in der Wahl der Leistungskurse oder für die Ausbildungswege nach der Schule. Er freue sich sehr über die

enge Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, die das Projekt über drei Regionaldirektionen fördert, so Alfter. Die Experten der lokalen Arbeitsagenturen knüpfen mit ihrer Berufsberatung nahtlos an die Zukunftsimpulse von Touch-Tomorrow an und seien damit eine echte Bereicherung für das Konzept.

„Uns ist es wichtig, dass es nicht beim einmaligen Wow-Effekt des Trucks bleibt, sondern dass interessierte Jugendliche dranbleiben. Deshalb erhalten alle Schüler ein RFID-Speichermedium, mit dem sie im Truck Infos sammeln, sie zu Hause wieder abrufen und ihre Interessen-Schwerpunkte auf www.touchtomorrow.de vertiefen können.“ red

FAN ZONE MAINUFER KULTUR trifft FUSSBALL Highlights 1.– 8. Juli 2024

MAIN STAGE

Jazzkantine 03.07., 18.00 Uhr
Bundesjazzorchester & Tom Gaebel 03.07., 20.30 Uhr
ClockClock 04.07., 20.30 Uhr
Bürger Lars Dietrich 07.07., 14.00 Uhr
(Programm für Kinder)
Michael Schulte 07.07., 20.30 Uhr
Loi 08.07., 20.30 Uhr

SKYLINE STAGE

Boppin'B 04.07., 18.00 Uhr
Tua 04.07., 20.30 Uhr
Dubioza Kolektiv 07.07., 20.30 Uhr
Welshly Arms 08.07., 20.30 Uhr

EUROPA STAGE

Leonie Jakobi 02.07., 15.30 Uhr / 03.07., 20.00 Uhr
Sommergold 05.07., 15.00 Uhr / 06.07., 14.00 Uhr
Love on the Rocks 07.07., 19.00 Uhr / 08.07., 19.00 Uhr

RAINBOW STAGE

Community Day 07.07., ab 13.00 Uhr
Karaoke, Travestie, Zumba Dance, EM Flash Mob

Alle Highlights: www.fanzonefrankfurt.de

Mit freundlicher Unterstützung
mainova hr3 FES

Veranstalter
Theater- und Kongress-Gesamt
Frankfurt am Main

